

GRI Content Index

Mit Referenz auf eine Reihe von GRI Standards

Im nachstehenden GRI Content Index sind sämtliche Themen aufgelistet, die für die gesamte A1 Telekom Austria Group als wesentlich erachtet werden und sich aus der Wesentlichkeitsanalyse 2017 ableiten.

Angaben zur Rolle des Aufsichtsrates finden Sie im Corporate-Governance-Bericht, der Teil des kombinierten Jahresberichts 2018 ist.

Seitenzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den kombinierten Jahresbericht 2018 der A1 Telekom Austria Group.

Beschreibung	Referenz / Verweis
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	
Organisationsprofil	
102-1 Name der Organisation	siehe Seite 4f
102-2 Die wichtigsten Marken, Produkte und Dienstleistungen der Organisation	siehe Seite 4f und Konzernlagebericht 2018
102-3 Hauptsitz	siehe Seite 176
102-4 Länder, in denen die Organisation in wesentlichem Umfang tätig ist	siehe Seite 4f
102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	siehe Seite 4f, 27ff und Konzernlagebericht 2018
102-6 Märkte	Die A1 Telekom Austria Group bietet ihren Geschäfts- und PrivatkundInnen aus sämtlichen Sektoren Produkte und Lösungen an. siehe Seite 4 und Konzernlagebericht 2018
102-7 Unternehmensgröße	Die A1 Telekom Austria Group ist in sieben Kernmärkten tätig, deren Leitgesellschaften dem GRI-Begriff „Operation“ gleichzusetzen sind. Die Holding-Gesellschaft erfüllt in bestimmten Fällen das GRI-Kriterium einer „Operation“ und wird in diesen Fällen entsprechend ausgewiesen. siehe Seite 27ff und Konzernabschluss 2018
102-9 Lieferkette	siehe Seite 17 siehe auch www.A1.group/de/csr/nachhaltige-beschaffung
102-10 Wichtigste Veränderungen in der Organisation und Lieferkette	Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Veränderungen hinsichtlich Organisationsgröße, Struktur und Lieferkette. Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse verweisen wir auf Seite 27ff.
102-11 Handhabung des Vorsorgeansatzes/ Vorsorgeprinzips	Die A1 Telekom Austria Group trägt in ihrem Handeln dem Vorsorgeprinzip Rechnung, indem sie bei Entscheidungen potenzielle zukünftige Entwicklungen und Erkenntnisse berücksichtigt (z. B. Szenarioanalyse im Rahmen des Risikomanagements, siehe Konzernlagebericht 2018).
102-12 Externe Initiativen	siehe Seite 15
102-13 Verbands-Mitgliedschaften	siehe Seite 15
Strategie	
102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation	siehe Seite 6f

Ethik und Integrität

102-16	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards der Organisation	siehe Seite 12ff, 30f, 38f Code of Conduct (Verhaltenskodex): www.A1.group/de/group/compliance-guidelines
--------	--	--

Unternehmensführung

102-18	Führungsstruktur	Seit 2010 ist bei der A1 Telekom Austria Group ein konzernweites, integriertes Nachhaltigkeitsmanagement implementiert. Ein Corporate Sustainability Team, welches Teil des Bereichs „Group Communications & Sustainability“ ist, reportet direkt dem CEO. Mit der Implementierung einer internen Social-Media-Plattform hat die A1 Telekom Austria Group eine digitale gruppenweite Wissensplattform geschaffen, über die nachhaltige Aktivitäten kommuniziert und koordiniert werden.
--------	------------------	---

Stakeholder-Einbindung

102-40	Liste der eingebundenen Stakeholder-Gruppen	MitarbeiterInnen, KundInnen, Lieferanten, Wirtschaft, Politik und Interessensvertretungen, Wissenschaft, Forschung und Bildung. siehe auch www.A1.group/de/csr/nachhaltigkeitsstrategie
102-41	Kollektivvereinbarungen	Rund 50% aller MitarbeiterInnen fallen unter die Regelungen von Kollektivvertragsvereinbarungen. Die nationalen Vorgaben werden in allen Tochtergesellschaften eingehalten. siehe auch Seite 30ff
102-42	Grundlage der Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Die Basis für die Identifikation der Stakeholder stellen sämtliche Gruppen dar, die durch die Geschäftstätigkeit der A1 Telekom Austria Group beeinflusst werden. Die Auswahl der Stakeholder erfolgte anhand einer Priorisierung über die internen Datenbanken.
102-43	Ansatz zur Einbindung der Stakeholder und ob eine Einbindung in der Berichtsvorbereitung erfolgt ist	siehe Seite 15f
102-44	Themen, die durch die Stakeholder aufgekommen sind, und die Reaktion der Organisation	Als Ergebnis einer erneuten Wesentlichkeitsanalyse im Frühjahr 2017 stellten sich „Sicherheit und Schutz von Daten“ sowie „Kommunikationsinfrastruktur“ als wesentlichste Themen heraus. Insbesondere bei KundInnen sowie bei Lieferanten steht das Thema „Sicherheit und Schutz von Daten“ an erster Stelle. Die MitarbeiterInnen hingegen nennen „Faire und flexible Arbeitswelten“ als wesentliches Thema. Insgesamt werden Themen wie „Abfall“ und „Mitarbeitergesundheit“ als weniger wichtig eingestuft. siehe Seite 16

Berichterstattung

102-45	Auflistung aller Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	siehe Konzernabschluss 2018
102-46	Erläuterung des Verfahrens zur Festlegung der Berichtsinhalte und dessen Umsetzung	Die Grenzen für die wesentlichen Themen wurden anhand einer Analyse ihrer Wirkung innerhalb und/oder außerhalb der Organisation festgelegt. Dabei wurde auch die Einflussmöglichkeit der A1 Telekom Austria Group auf das Thema berücksichtigt. siehe auch www.A1.group/de/csr/nachhaltigkeitsstrategie
102-47	Wesentliche Themen	siehe Seite 16
102-48	Neudarstellung von Information	Keine Neuformulierungen einer Information aus vergangenen Berichten.
102-49	Änderungen zu früheren Berichtszeiträumen	Themen im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen.
102-50	Berichtszeitraum	Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018, sofern nicht anders angegeben. Umweltkennzahlen wurden für den Zeitraum 01. November 2017 bis 31. Oktober 2018 erhoben. Dieser Zeitraum wird als repräsentativ für das Geschäftsjahr 2018 angesehen.
102-51	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Der Bericht 2017 wurde im April 2018 herausgegeben.
102-52	Berichtszyklus	Der kombinierte Jahresbericht erscheint einmal im Jahr.
102-53	Kontaktstelle hinsichtlich des Berichts	siehe Seite 5
102-54	Benennung „In Übereinstimmung“-Option	Der Bericht referenziert auf eine Reihe von GRI Standards.
102-55	GRI Content Index	siehe Seite 164ff
102-56	Externe Prüfung	Eine externe Prüfung wird innerhalb der nächsten zwei Jahre angestrebt.

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1	Beschreibung und Abgrenzung der wesentlichen Themen	Folgende Themen sind auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse wesentlich: Kommunikationsinfrastruktur, Sicherheit & Schutz von Daten, Digitalisierung & Förderung von Innovation, ökologische Netzgestaltung, Energiebedarf, Kundenorientierung, Medienkompetenz und IKT-Produkte mit ökologischem Mehrwert. siehe Seite 150ff
103-2	Bestandteile der Managementansätze	
103-3	Evaluierung der Managementansätze	

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Nettowertschöpfung 2018: 882 Mio. EUR an MitarbeiterInnen, 771 Mio. EUR an bezahlte Investitionen, 251 Mio. EUR an Kapitalgeber und 156 Mio. EUR an öffentliche Stellen.
-------	--	--

GRI 202: Marktpräsenz 2016

202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten	siehe Seite 173
-------	--	-----------------

GRI 203: Indirekte wirtschaftliche Auswirkung 2016

203-1	Infrastrukturinvestitionen und unterstützten Dienstleistungen	siehe Seite 20ff und Konzernabschluss 2018
203-2	Erhebliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	siehe Seite 34ff

GRI 205: Anti-Korruption 2016

205-1	Operations, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Im Jahr 2018 wurden die Holding-Gesellschaft, die sieben operativen Leitgesellschaften A1 (Österreich, Bulgarien, Kroatien, Slowenien), velcom, Vip mobile und one.Vip intern im Hinblick auf Korruptionsrisiken bewertet. Die einbezogenen Unternehmen erwirtschaften nahezu 100% des Gesamtumsatzes der A1 Telekom Austria Group. Es werden sämtliche Standorte der oben angeführten Tochtergesellschaften berücksichtigt. Im Rahmen der Risikoanalyse wurden 18 verschiedene Korruptionsszenarien vom Management bewertet und risikominimierende Maßnahmen festgelegt. Es wurden unter Berücksichtigung der bereits implementierten Maßnahmen keine erheblichen verbleibenden Risiken identifiziert. siehe auch Seite 38f
205-2	Kommunikation und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Informationen zu Compliance sowie zu Korruptionsprävention werden allen MitarbeiterInnen sowie sämtlichen Geschäftspartnern zugänglich gemacht (siehe www.A1.group/de/group/compliance). Nahezu 100% der MitarbeiterInnen und ManagerInnen sowie der Lieferanten wurden aktiv informiert. Ca. 5.000 (ca. 27%) MitarbeiterInnen und ManagerInnen (inklusive Vorstände) wurden hinsichtlich Korruptionsprävention geschult. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Holding sowie sämtliche Tochtergesellschaften werden mindestens einmal pro Jahr im Hinblick auf Korruptionsprävention informiert, der gesamte Vorstand wird jährlich geschult. siehe auch Seite 38f, 175

GRI 301: Materials 2016

301-3	Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien	siehe Seite 34ff, 170
-------	---	-----------------------

GRI 302: Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	siehe Seite 20ff, 172
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation lag 2018 bei 91.085 MWh. Er stellt den Energieverbrauch der in Umlauf gesetzten Mobiltelefone der KundInnen sowie die Dienstreisen mit Taxi, Bahn oder Flugzeug der A1 Telekom Austria Group dar.
302-3	Energieintensität	siehe Seite 20ff, 170
302-4	Reduktion des Energieverbrauchs	siehe Seite 20ff, 34ff, 170
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	siehe Seite 20ff

GRI 305: Emissionen 2016

305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Die biogenen Scope-1-Emissionen betragen 1.326 Tonnen CO ₂ , bei Scope 2 und Scope 3 sind keine bekannt. siehe Seite 171
305-2	Indirekte einbezogene Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	siehe Seite 171
305-3	Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	siehe Seite 171
305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen	siehe Seite 171
305-5	Reduktion der Treibhausgas-Emissionen	siehe Seite 171
305-7	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	siehe Seite 171

GRI 306: Abwasser und Abfall 2016

306-2	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Die A1 Telekom Austria Group fühlt sich zu einer fachgerechten Entsorgung verpflichtet und hält die Bestimmungen der jeweiligen Länder ein. siehe Seite 172
-------	---	--

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber MitarbeiterInnen mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden	Vergünstigungen stehen allen MitarbeiterInnen gleichermaßen zur Verfügung.
-------	--	--

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

404-2	Programme für Kompetenzmanagement und zur Unterstützung beim Ausstieg aus dem Berufsleben	siehe Seite 30ff
404-3	Prozentsatz der MitarbeiterInnen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	Bei der A1 Telekom Austria Group sorgen gruppenweite Performance-Management-Standardprozesse dafür, dass auf die quantitativ messbare Leistung der MitarbeiterInnen ebenso geachtet wird wie auf den „Wie-Aspekt“ ihrer täglichen Arbeit gemäß den Guiding Principles. Die persönliche Entwicklung der MitarbeiterInnen ist ein wichtiger Faktor des Performance-Management-Prozesses und wird in den nächsten Jahren noch mehr in den Fokus gerückt. Zeitgemäße Methoden der Mitarbeiterführung setzen stark auf Feedback und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung. Die A1 Telekom Austria Group ermutigt ihre MitarbeiterInnen, ihre gegenseitige Wertschätzung mittels sogenannter Peer-to-Peer-Feedbacks, die auch auf Best-Practice-Beispielen zum Verhalten basieren und den Guiding Principles folgen, zum Ausdruck zu bringen. siehe auch Seite 30f

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016

405-1	Diversität bei Kontrollorganen und MitarbeiterInnen	siehe Seite 97 siehe Corporate-Governance-Bericht 2018 und Konzernabschluss 2018
-------	---	---

GRI 418: Schutz der Privatsphäre 2016

418-1	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von KundInnen und den Verlust von Kundendaten	siehe Seite 26
-------	---	----------------

Nachhaltigkeitskennzahlen

Umwelt

Berechnungsmethode – Emissionen

Bei der Berechnung der direkten, indirekten und sonstigen indirekten Treibhausgas-Emissionen folgt die A1 Telekom Austria Group grundsätzlich der international anerkannten Definition des Greenhouse Gas Protocols des WRI/WBCSD (World Resources Institute und World Business Council for Sustainable Development). Bei den direkten Emissionen fließen alle, also nicht nur die vom Kyoto-Protokoll abgedeckten Treibhausgase, in die Berechnung mit ein. Dabei wird auf die von ecoinvent veröffentlichten Daten (AR4-100 year (IPCC 2007-4. Assessment Report)) zurückgegriffen. Werte entsprechen CO₂-Äquivalenten. Bei den von Energielieferanten bekannt gegebenen Scope-2-Emissionen sowie bei den berechneten Scope-3-Emissionen sind weder die einbezogenen Gase, noch die Quelle der Emissionsfaktoren und der Global Warming Potentials (GWP) bekannt. Ein Basisjahr entsprechend GRI ist für die A1 Telekom Austria Group relevant.

Berechnungsmethode – Energie

Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Zur Umrechnung auf Kilowattstunden wurden die Faktoren der ecoinvent Datenbank herangezogen. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen. Weder Dampf- noch Kühlenergie wurde zugekauft.

Direkte und indirekte Energie

2018 (in MWh)	Strom ¹⁾	Brennstoffe			Gesamtenergieverbrauch	
		für Heizung ²⁾	Fernwärme	Treibstoffe ³⁾	(in MWh)	(in TJ)
Österreich	300.611	14.304	30.165	46.544	391.624	1.410
Bulgarien	116.747	114	325	11.374	128.561	463
Kroatien	65.423	3.716	3.378	5.942	78.459	282
Weißrussland	84.684	0	3.684	4.887	93.255	336
Slowenien	30.024	0	255	595	30.875	111
Republik Serbien	51.613	82	1.430	2.896	56.020	202
Republik Mazedonien	30.173	0	0	1.976	32.148	116
A1 Telekom Austria Group	679.275	18.216	39.238	74.213	810.942	2.919

2017 (in MWh)

Österreich	298.853	16.572	29.321	48.297	393.044	1.415
Bulgarien	108.380	126	298	12.170	120.973	436
Kroatien	59.643	3.798	3.861	4.602	71.904	259
Weißrussland	75.548	0	3.346	4.809	83.703	301
Slowenien	29.984	0	278	626	30.887	111
Republik Serbien	43.772	81	1.452	2.797	48.102	173
Republik Mazedonien	28.127	2.085	0	1.917	32.129	116
A1 Telekom Austria Group	644.307	22.662	38.556	75.218	780.742	2.811

Veränderung (in %)

Österreich	1	-14	3	-4	0	0
Bulgarien	8	-9	9	-7	6	6
Kroatien	10	-2	-13	29	9	9
Weißrussland	12	o.A.	10	2	11	11
Slowenien	0	o.A.	-8	-5	0	0
Republik Serbien	18	1	-2	4	16	16
Republik Mazedonien	7	-100	o.A.	3	0	0
A1 Telekom Austria Group	5	-20	2	-1	4	4

Tabelle vorbehaltlich Rundungsdifferenzen. 1 Joule = $2,77777778 \times 10^{-10}$ MWh 1) Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate.
2) Inklusive Öl und Gas, nicht klimabereinigt. 3) Inklusive Diesel, Benzin, CNG, LPG und Erdgas, ohne Diesel für Notstromaggregate.

Energie-, Brenn- und Treibstoffverbrauch¹⁾

A1 Telekom Austria Group (in MWh)	Aus nicht erneuerbaren Energieträgern	Aus erneuerbaren Energieträgern ²⁾
2018	97.013	4.449
2017	100.592	4.492
Veränderung (in %)	-4	-1

1) Öl, Diesel, Benzin, LPG, CNG und Natural Gas, inklusive Diesel für Notstromaggregate.
2) Anteil von Biotreibstoffen in Diesel und Benzin

Umwelt - relative Indikatoren

A1 Telekom Austria Group (in MWh)	Energieeffizienzindex ¹⁾ (in MWh(el) per terabyte)	E-Billing-Anteil (in %)
2018	0,18	74
2017	0,24	72
Veränderung (in %)	-24	2

1) Energieeffizienzindex stellt den gesamten Verbrauch innerhalb der A1 Telekom Austria Group an elektrischer Energie im Verhältnis zum gesamten übertragenen Datenvolumen von Mobilkommunikation und Festnetz dar.

Direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen (CO₂-Äquivalent in t)

	Direkt (Scope 1)	Indirekt (Scope 2)		Gesamt (Scope 1+2)		Gesamt (Scope 1+2+Komp.)		Sonstige Scope 3
		location- based	market- based	location- based	market- based	location- based	market- based	
2018								
Österreich	16.040	101.101	9.023	117.141	25.063	101.856	9.778	48.497
Bulgarien	4.344	66.455	66.455	70.799	70.799	70.799	70.799	37.965
Kroatien	2.633	29.688	29.688	32.321	32.321	32.321	32.321	13.705
Weißrussland	1.753	22.684	22.684	24.437	24.437	24.437	24.437	23.705
Slowenien ¹⁾	158	12.625	18.348	12.783	18.506	12.783	18.506	3.567
Republik Serbien	1.060	44.944	44.944	46.005	46.005	46.005	46.005	27.015
Republik Mazedonien	1.015	27.898	26.167	28.913	27.182	28.913	27.182	16.690
A1 Telekom Austria Group	27.003	305.395	217.310	332.398	244.313	317.113	229.028	171.136

2017

Österreich	17.090	100.311	8.777	117.401	25.867	101.483	9.949	48.989
Bulgarien	4.443	61.705	61.705	66.148	66.148	66.148	66.148	33.112
Kroatien	2.319	27.300	27.300	29.619	29.619	29.619	29.619	11.744
Weißrussland	1.744	20.352	20.352	22.097	22.097	22.097	22.097	21.910
Slowenien	174	12.614	6.789	12.788	6.963	12.788	6.963	2.933
Republik Serbien	982	38.174	38.174	39.156	39.156	39.156	39.156	22.530
Republik Mazedonien	1.115	26.501	26.501	27.615	27.615	27.615	27.615	14.082
A1 Telekom Austria Group	27.867	286.957	189.599	314.824	217.466	298.906	201.548	155.300

Veränderung (in %)

Österreich	-6	1	3	0	-3	0	-2	-1
Bulgarien	-2	8	8	7	7	7	7	15
Kroatien	14	9	9	9	9	9	9	17
Weißrussland	1	11	11	11	11	11	11	8
Slowenien	-9	0	170	0	166	0	166	22
Republik Serbien	8	18	18	17	17	17	17	20
Republik Mazedonien	-9	5	-1	5	-2	5	-2	19
A1 Telekom Austria Group	-3	6	15	6	12	6	14	10

Scope 1 beinhaltet direkte Emissionen aus Verbrennung fossiler Energien für die Heizung und Mobilität ohne Berücksichtigung von Kältemitteln. Scope 2 misst indirekte Emissionen aus Stromverbrauch und Fernwärme. Scope 3 berücksichtigt folgende, nicht in Scope 2 enthaltene indirekte Emissionen: Mit der vorgelagerten Energieerzeugung verbundene Emissionen aus Heizung, Strom und Treibstoffen (Fuhrpark) sowie Dienstreisen (Taxifahrten, Flug, Bahn). Diese vorgelagerten Emissionen wurden gemäß ecoinvent berechnet. Den durch die Verwendung der Mobiltelefone nachgelagerten Energieverbrauch: Für die drei meistverkauften Mobiltelefone pro Tochtergesellschaft wird eine Akkuspannung von 3,7 Volt (V) angenommen und mit der vom Hersteller angegebenen Akkuleistung (mAh) multipliziert (mAh*V/1000 = Wh). Dies entspricht dem Strombedarf pro Ladezyklus pro Mobiltelefon. Unter der Annahme, dass ein Mobiltelefon einmal am Tag geladen wird, wird der Strombedarf auf das Jahr hochgerechnet und anschließend der Mittelwert des Strombedarfs der drei meistverkauften Mobiltelefone pro Tochtergesellschaft ermittelt. Dieser Mittelwert wird mit der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen SIM-Karten pro Tochtergesellschaft multipliziert.

1) In Slowenien stiegen die market-based Scope-2-Emissionen aufgrund einer Änderung der Berechnungsmethode, da erstmalig eine Berechnung über die Emissionsfaktoren der Stromlieferanten möglich war.

Fuhrpark

	Fahrzeuge (in Stk.)	Einsatz Benzin (in l)	Einsatz Diesel (in l)	Einsatz alternat. Treibstoffe (in l)	Fahrleistung (in Tsd. km)
A1 Telekom Austria Group					
2018	5.129	546.539	6.850.190	201.829	104.692
2017	5.180	556.867	6.911.108	239.929	105.274
Veränderung (in %)	-1	-2	-1	-16	-1

Luftschadstoffe des Fuhrparks¹⁾

A1 Telekom Austria Group (in g/km)	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
2018	0,641	0,191	0,062
2017	0,643	0,191	0,063
Veränderung (in %)	0	0	0

1) Die Luftschadstoffe wurden 2012 erstmals nach der Berechnungsmethode von ecoinvent ermittelt. Sie beinhalten den Ausstoß des Fuhrparks. Die oben dargestellten Luftemissionen stellen die wesentlichen Schadstoffe für die A1 Telekom Austria Group dar.

Abfall

A1 Telekom Austria Group (in kg)	Recyclebar			Gefährliche Abfälle			Restmüll	Gesamt
	Papier	Metall	Sonstige ¹⁾	Elektronik	Batterien	Sonstige ²⁾		
2018	1.215.000	958.814	443.102	814.460	700.639	299.494	2.041.064	6.472.573
2017	1.187.821	1.915.863	449.765	903.465	656.293	541.338	1.940.906	7.595.450
Veränderung (in %)	2	-50	-1	-10	7	-45	5	-15

Abfallmengen wurden anhand der Rechnungen der Entsorgungsunternehmen oder, wenn dies nicht möglich war, anhand der Behältervolumina und der Entleerungsintervalle berechnet. 1) Sonstige recyclebare Abfälle beinhalten im Wesentlichen Kunststoff, Glas und Biomüll. 2) Sonstige gefährliche Abfälle beinhalten Mobiltelefone und andere gefährliche Stoffe.

Abfall – Papierverbrauch

2018 (in kg)	Druck- & Kopierpapier	Sonstiges ¹⁾	Gesamt
Österreich	74.152	494.037	568.189
Bulgarien	128.507	113.213	241.720
Kroatien	11.744	101.289	113.033
Weißrussland	45.740	40.565	86.305
Slowenien	5.475	79.256	84.731
Republik Serbien	15.000	85.156	100.156
Republik Mazedonien	37.159	70.502	107.661
A1 Telekom Austria Group	317.777	984.019	1.301.796

2017 (in kg)			
Österreich	92.160	603.893	696.053
Bulgarien	131.544	136.674	268.218
Kroatien	10.000	158.885	168.885
Weißrussland	51.380	44.767	96.147
Slowenien	5.600	91.078	96.678
Republik Serbien	15.481	84.526	100.007
Republik Mazedonien	46.790	141.280	188.070
A1 Telekom Austria Group	352.955	1.261.103	1.614.058

Veränderung (in %)			
Österreich	-20	-18	-18
Bulgarien	-2	-17	-10
Kroatien	17	-36	-33
Weißrussland	-11	-9	-10
Slowenien	-2	-13	-12
Republik Serbien	-3	1	0
Republik Mazedonien	-21	-50	-43
A1 Telekom Austria Group	-10	-22	-19

1) Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen Papier für Kundenrechnungen sowie Papier für Verpackungen.

Abfall – Handyrecycling

2018 (in Stk.)	Gesammelte Althandys
Österreich	18.006
Bulgarien	4.005
Kroatien	o. A.
Weißrussland	54.231
Slowenien	309
Republik Serbien	3.835
Republik Mazedonien	o. A.
A1 Telekom Austria Group	80.386

2017 (in pcs.)	
Österreich	16.225
Bulgarien	4.364
Kroatien	35
Weißrussland	53.236
Slowenien	o. A.
Republik Serbien	o. A.
Republik Mazedonien	o. A.
A1 Telekom Austria Group	73.860

Veränderung (in %)	
Österreich	11
Bulgarien	-8
Kroatien	o. A.
Weißrussland	2
Slowenien	o. A.
Republik Serbien	o. A.
Republik Mazedonien	o. A.
A1 Telekom Austria Group	9

Wasserverbrauch

A1 Telekom Austria Group (in m³)	Absolut
2018	249.866
2017	278.173
Veränderung (in %)	-10
Wasserverbrauch pro FTE	(in m³) 13,4

Relative Indikatoren

	Anteil erneuerbarer Energie am Strom ¹⁾ (in %)	Recyclingquote ²⁾ (in %)	CO ₂ -Intensität ³⁾ (t CO ₂ Äquivalent / FTE)	Durch. Papierverbrauch (kg/FTE)
2018				
Österreich	99	66	3	9
Bulgarien	19	14	19	35
Kroatien	47	78	19	7
Weißrussland	33	68	9	18
Slowenien	65	83	33	10
Republik Serbien	29	37	45	15
Republik Mazedonien	28	83	35	47
A1 Telekom Austria Group	62	69	13	17
2017				
Österreich	99	71	3	11
Bulgarien	19	26	18	35
Kroatien	46	53	18	6
Weißrussland	32	75	9	20
Slowenien	64	76	12	10
Republik Serbien	24	39	40	16
Republik Mazedonien	22	82	34	57
A1 Telekom Austria Group	63	72	11	19

1) Anteil am Stromverbrauch, Werte für Österreich und Slowenien wurden gerechnet, die übrigen anhand des landesüblichen Gridfaktors gemessen.
 2) Zur Verwertung übergebene Fraktionen (ungefährliche Abfälle, Elektronik und Batterien) im Verhältnis zum Gesamtabfall. 3) CO₂-Intensität beinhaltet die Emissionen aus Scope 1 und 2 (market based, exkl. Kompensation), geteilt durch die Anzahl der MitarbeiterInnen per Jahresende.

MitarbeiterInnen

Altersstruktur MitarbeiterInnen¹⁾

2018 (in FTE)	bis 30	30-50	über 50
Österreich	674	4.222	3.114
Bulgarien	1.119	2.399	167
Kroatien	310	1.274	97
Weißrussland	925	1.550	106
Slowenien	88	441	26
Republik Serbien	151	861	19
Republik Mazedonien	64	678	43
A1 Telekom Austria Group	3.393	11.699	3.612
2017 (in FTE)			
Österreich	743	4.540	2.963
Bulgarien	1.484	2.118	149
Kroatien	372	1.219	89
Weißrussland	1.104	1.354	117
Slowenien	119	424	23
Republik Serbien	192	769	15
Republik Mazedonien	112	671	35
A1 Telekom Austria Group	4.137	11.350	3.470

1) Berücksichtigt keine Lehrlinge.

Anteil lokaler Personen in Senior-Management-Positionen^{1) 2)}

2018 (in %)	
Österreich	100
Bulgarien	89
Weißrussland	57
Cluster Kroatien / Mazedonien	75
Cluster Serbien / Slowenien	100
A1 Telekom Austria Group³⁾	84
2017 (in %)	
Österreich	100
Bulgarien	89
Weißrussland	57
Cluster Kroatien / Mazedonien	78
Cluster Serbien / Slowenien	100
A1 Telekom Austria Group	84

- 1) Unter lokalen Personen wurden jene Personen verstanden, die die Staatsbürgerschaft des Landes besitzen, in dem sie arbeiten. Ein Leadership-Team besteht aus Senior Directors und den jeweiligen Chief executive Officers.
- 2) Personen in Senior-Management-Positionen entsprechen den lokalen Leadership-Teams.
- 3) Inklusive Holding und A1 Digital

Zusammensetzung der Kontrollorgane¹⁾ und Altersstruktur

Telekom Austria AG Aufsichtsrat	
unter 30 (in HC)	0
30–50 (in HC)	3
über 50 (in HC)	7
Gesamt (in HC)	10
Frauenanteil (in %)	40

1) KapitalvertreterInnen im Aufsichtsrat

Anteil von Frauen in Senior-Management-Positionen¹⁾

in %	2018	2017
Österreich	33	40
Bulgarien	22	22
Weißrussland	14	0
Cluster Kroatien / Mazedonien	13	11
Cluster Serbien / Slovenien	43	38
A1 Telekom Austria Group	24	21

1) Personen in Senior-Management-Positionen entsprechend den lokalen Leadership-Teams.

Geschlechtervielfalt

	Anteil Mitarbeiterinnen (in %)		Anteil weiblicher Führungskräfte ¹⁾ (in %)	
	2018	2017	2018	2017
Österreich	26	26	18	19
Bulgarien	49	49	50	50
Kroatien	38	41	36	39
Weißrussland	60	53	42	46
Slowenien	44	44	43	40
Republik Serbien	59	58	50	49
Republik Mazedonien	44	45	43	45
A1 Telekom Austria Group	40	38	35	36

1) Unter einer Führungskraft wird eine Person mit Personalverantwortung für mindestens eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter verstanden.

2) Inklusive Holding und A1 Digital

Unfallstatistik

2018	Unfälle	Unfälle mit Todesfolge	Ausfalltage infolge von Unfällen
Österreich	147	1	1.816
Bulgarien	10	0	500
Kroatien	20	0	399
Weißrussland	0	0	0
Slowenien	1	0	69
Republik Serbien	8	0	141
Republik Mazedonien	8	0	299
A1 Telekom Austria Group	194	1	3.224
2017			
Österreich	142	0	1.469
Bulgarien	5	0	302
Kroatien	11	0	138
Weißrussland	0	0	0
Slowenien	1	0	8
Republik Serbien	5	0	720
Republik Mazedonien	10	0	183
A1 Telekom Austria Group	174	0	2.820

Gesellschaft

A1 Internet für Alle

Österreich	Anzahl Schulungen	Teilnahmen	Teilnehmer-zufriedenheit (in %)	Teilnahmen MitarbeiterInnen ¹⁾	Weiterempfehlungsrate (in %)
2018	1.892	26.923	97	490	98
2017	1.895	26.615	96	826	98
Veränderung (in %)	0	1	o.A.	-41	o.A.

1) Zählung der erstmaligen Unterstützung im jeweiligen Berichtsjahr

Teilnahmen an Schulungen Medienkompetenz

	2018	2017	Veränderung (in %)
Österreich	26.923	26.615	1
Bulgarien	2.300	2.087	10
Kroatien	k. A.	42	o.A.
Weißrussland	20	20	0
Slowenien	k. A.	13	o.A.
Republik Serbien	21	40	-48
Republik Mazedonien	820	o.A.	o.A.
A1 Telekom Austria Group	30.084	28.817	4

Compliance

Schulungen hinsichtlich Anti-Korruption

	Schulungen hinsichtlich Anti-Korruption	Anteil geschulter MitarbeiterInnen (in %)
Österreich	1.077	13
Bulgarien	2.786	76
Kroatien	89	5
Weißrussland	584	23
Slowenien	65	12
Republik Serbien	215	21
Republik Mazedonien	117	15
A1 Telekom Austria Group¹⁾	5.022	27

1) Beinhaltet A1 Digital und Holding